

HP-Kongress Hannover, 2. Mai 2009:

Theorie und Praxis der acht außergewöhnlichen Gefäße

HP Udo Lorenzen

Quellenhinweise:

- **Lorenzen, U.:** Mikrokosmische Landschaften, Band 1 und 2, München 2006 und 2007
- **Lorenzen, Udo:** Vermessen – Über die Schwierigkeit, Qualitätsstandards in der chinesischen Medizin zu setzen Teil I-VII in: *Der Heilpraktiker & Volkshelphunde*, Bonn 2008, Heft 1, 2, 3, 5, 9, 10, 11.
- **Unschuld, P.:** Medizin in China – eine Ideengeschichte, München 1980
- **Nan Jing** 難經 (Klassiker der Schwierigkeiten); verschiedene Autoren, ca. 100 n. Chr., Han-Dynastie
- **Zhen Jiu Da Quan** 鍼灸大全 (vollständige Sammlung der Akupunktur); Xu Feng, 1439, Ming-Dynastie

Udo Lorenzen

www.abz-nord.de

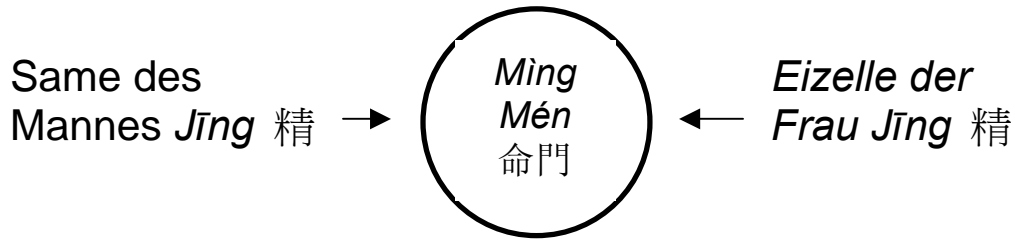
24106 Kiel

Projensdorfer Str. 14

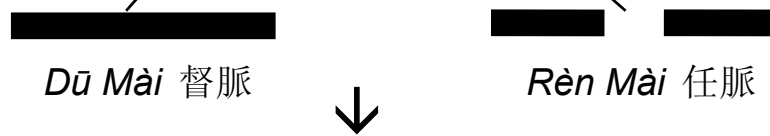
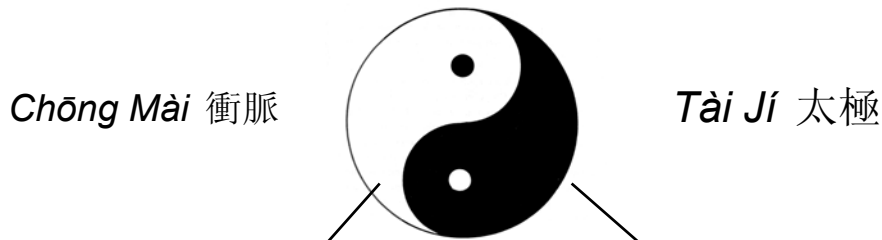
0431-330301

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!

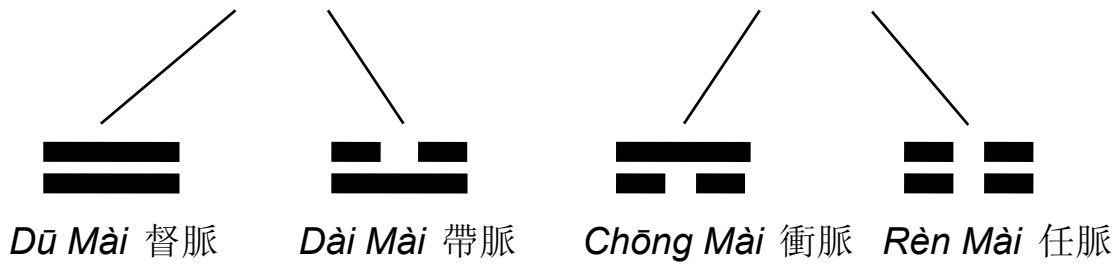
Ursprung der Qi Jing Ba Mai



Ursprüngliche Polarität

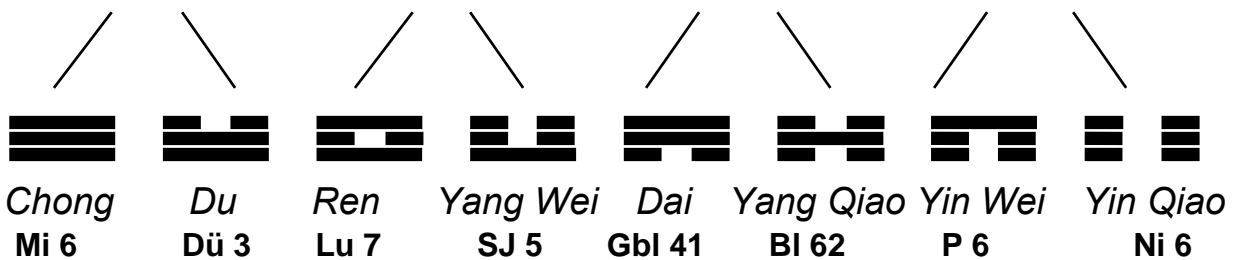


4 Wundergefäße der 1. Generation



Qí Jīng Bā Mài 奇經八脈

(8 Gefäße als Urstrukturen des Mikrokosmos)



Qí Jīng Bā Mài 奇經八脈

1. *Chōng Mài* 衝脈 (Das Gefäß des breiten Durchgangs)
2. *Rèn Mài* 任脈 (Das verantwortliche Gefäß)
3. *Dū Mài* 督脈 (Das überwachende Gefäß)
4. *Dài Mài* 帶脈 (Das Gürtelgefäß)
5. *Yīn Qiáo Mài* 陰僑脈 (Das Yin-Fersengefäß)
6. *Yáng Qiáo Mài* 陽僑脈 (Das Yang-Fersengefäß)
7. *Yīn Wéi Mài* 陰維脈 (Das Gefäß der Yin-Vernetzung)
8. *Yáng Wéi Mài* 陽維脈 (Das Gefäß der Yang-Vernetzung).

Qi Jing Ba Mai - die acht außerordentlichen Gefäße oder: 8 Wundergefäße

Warum acht Gefäße?

Jede Zahl steht in der chinesischen Kultur und damit auch in der Medizinphilosophie für ein Organisationsprinzip der Welt, sie symbolisiert einen ganzen Komplex von Gegebenheiten, wie der berühmte französische Sinologe *Marcel Granet* sagt.

1 – die Einheit und Harmonie der Gegensätze, die sich im Yin/Yang-Symbol der höchsten Harmonie *tài jí* 太極 so trefflich als Bild darstellt. Die Eins steht auch für den Himmel, das erste Große nach der Manifestation des *dào* 道.

2 – die Polarität der Welt, Yin und Yang, die stetig im Kampf sind und sich doch brauchen, um sich gegenseitig hervorzubringen und einander den Maßstab zu geben. Die Zwei steht auch für die Erde, das nächste Große, das der Aktivität des Himmels einen Bezugsrahmen gibt.

3 – das Leben/die Dynamik, die aus der Spannung der Zwei, Yin und Yang, entsteht, also ganz allgemein Qi oder konkreter: der Mensch, das dritte Große im chinesischen Kosmos.

4 – die räumliche Begrenzung des Lebens in vier Himmelsrichtungen, die Entfaltung des Qi im zweidimensionalen Raum.

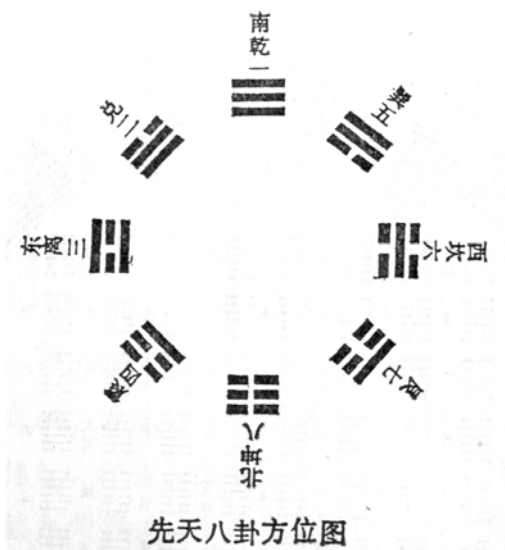
5 – die Mitte als Nabe des Lebensrades, erst mit einem Zentrum läuft das Leben „rund“, in diesem Sinne auch die symbolische Zahl der Wandlungsphase Erde; die fünf Durchgangsphasen des Lebens nach den *wǔ xíng* 五行, die Geburt – Wachstum – Reifung – Vergehen – Tod beschreiben.

6 – der Mensch steht zwischen Himmel und Erde im dreidimensionalen Raum und verkörpert zwiebelähnlich mit sechs Schichten drei Schattierungen von Yin und Yang im Leitbahnsystem.

7 – stellt die Kraft dar, die wieder eine Änderung zu bewirken vermag; im Menschen die sieben Emotionen *qī qíng* 七情, die pathologisch als Leidenschaften die innere Struktur zu erschüttern vermögen.

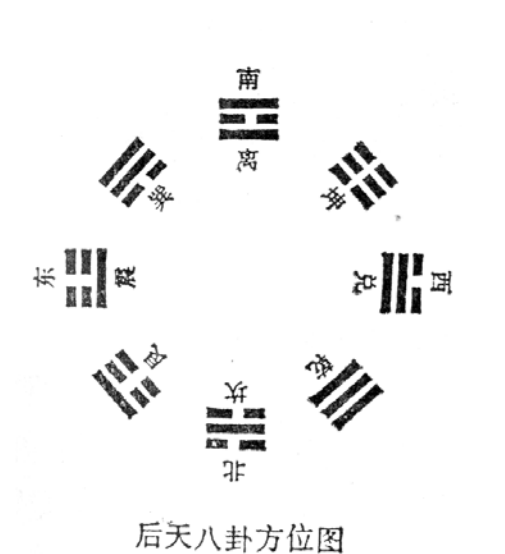
8 – die Urstrukturen des Lebens; mit der Zahl Acht verbinden wir die 8 Trigramme *bā guà* 八卦, Symbole für grundlegende Interaktionsmuster zwischen Himmel – Erde – Mensch. Sie sind, wie *Marcel Granet* sagt, eine verdichtete Darstellung des Kosmos. Durch Potenzierung der *Ba Gua* entstehen die 64 Hexagramme, die eine Darstellung aller möglichen Gegebenheiten dieser Welt geben. Im Mikrokosmos korrespondieren die acht außerordentlichen Gefäße mit den acht Trigrammen.

Die zwei Anordnungen der Ba Gua:



Xiān Tiān Bā Guà 先天八卦:

die vorhimmlische Anordnung der acht Trigramme des legendären Holz-Kaisers *Fú Xī* 伏羲, welche einen himmlischen Gleichgewichtszustand beschreibt, der dem *Tài Jí* 太極-Zustand des Dao nach *dem Dao De Jing* vergleichbar ist. In dieser Anordnung geben die gegenüberliegenden Trigramme immer ein ausgewogenes Verhältnis von Yin und Yang wieder. Eine Wandlung ist hier nicht möglich, denn höchste Harmonie braucht keine Bewegung mehr.



Hòu Tiān Bā Guà 后天八卦:

die nachhimmlische Anordnung der acht Trigramme des Königs *Wén Wáng* 文王, die eine wandlungsfähige Wirklichkeit beschreibt, die sich als Polarität manifestiert. Die Einheit von Yin und Yang ist verloren gegangen, Widersprüche werden sichtbar, Begriffe und Abgrenzungen entstehen und der Mensch bemüht sich verzweifelt, zum Ursprung der Schöpfung, ins Paradies zurückzufinden. Dieses Modell beschreibt die Wandlungen auf der Erde, die durch ein unterschiedliches Verhältnis von Yin und

Beide Modelle ergänzen sich und schaffen so zwei Ebenen der Wirklichkeit, die in harmonischem Zusammenklang die Gesetze des Wandels offenbaren und Himmel – Mensch – Erde unlösbar verknüpfen. Das Buch der Wandlungen – *Yi Jing* – fügt die zwei Ebenen der Wirklichkeiten ineinander und dient als Orakel- und Wahrsagebuch. Es entstehen 64 Hexagramme, in denen beide Anordnungen jeweils verbunden sind und so Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft offenbaren.

Allgemeine Funktionen der *Qi Jing Ba Mai*:

a) Reservoirie für Qi und Blut der Leitbahnen:

„Es gibt unter den Leitbahnen acht Gefäße, die nicht das System der 12 regulären Leitbahnen *zhèng jīng* 正經 berühren. Sie stehen nicht mit Außen und Innen in Verbindung, deshalb nennt man sie außergewöhnlich. Sie bedecken die regulären Leitbahnen ähnlich wie Abzugsgräben die Erde bedecken, wobei die außerordentlichen Gefäße eher Seen und Teichen ähneln. Wenn die Gefäße der regulären Leitbahnen übertoll sind, dann geht der Überschuss in diese außerordentlichen Gefäße. Wenn schwerer Regen vom Himmel kommt, der von den Abzugsgräben auf der Erde nicht mehr aufgenommen werden kann, dann wird das Regenwasser in Seen und Teiche abgeleitet. Dies ist eine sehr kluge Erfindung!“ (*Li Shi Zhen*)

- Auffangbecken für übles Qi
- Reservoirie bei großer Leere
- autonom geschützte Reserve

b) Hauptverteiler der Essenzen (*jīng* 精)

Alle acht Gefäße stehen in enger Beziehung zur Niere, welche die Essenzen *jīng* 精 speichert. Die Wundergefäße verteilen die Essenzen über den ganzen Organismus und versorgen besonders die Regionen, die von der regulären Leitbahn der Niere nicht erreicht werden. Einige Wundergefäße haben ihre Wurzeln direkt in der Niere (*Chong Mai*, *Du Mai*, *Ren Mai*), andere berühren die Niere in ihrem Verlauf und nehmen darüber das Jing auf (*Dai Mai*). Wieder andere Gefäße entspringen direkt der Nieren- oder der Blasen-Leitbahn und werden darüber mit Essenzen versorgt (*Yin-* und *Yang Qiao Mai*). In der Verteilung der Essenzen arbeiten die acht außergewöhnlichen Gefäße eng mit dem *sān jiāo* 三焦 zusammen, ein Funktionskreis, der ein spezieller Bote für die Verteilung der Erbenergie, besonders für das Yuan-Qi ist. (vergl. *Nan Jing*, Kap. 66).

c) Ernährer der Extra-Fu Organe (*qí héng zhī fǔ* 奇恆之府)

Dies sind Funktionssysteme mit übergeordneten Aktivitäten. „Das Gehirn, das Mark, die Gefäße, die Knochen, die Gallenblase und der Uterus werden von den Einflüssen (Qi) der Erde geformt. Sie speichern Yin (Substanzen) und entsprechen der Erde. Also ist ihre Funktion, zu speichern, ohne abfließen zu lassen. Man nennt deshalb sie außergewöhnliche Fu.“ (*Su Wen*, Kap. 11)

Die sechs außergewöhnlichen Fu werden von den acht Gefäßen mit Essenzen versorgt, die hier zwischengespeichert werden. Es sind grundlegende Strukturen, die das Jing nicht nur aufbewahren, sondern auch konsumieren, um damit lebenswichtige Prozesse aufrechterhalten.

1. Das Gehirn *nǎo* 腦 = „Meer des Markes“ (*suǐ zhī hǎi* 髓之海), entspricht dem zentralen Nervensystem und ist Sitz des ursprünglichen Geistes *yuán shén* 元神. Es fällt nicht schwer, die Mangelercheinungen eines „leeren Gehirns“ mit einer Reihe neurologischer Krankheitsbilder in Zusammenhang zu bringen, besonders die Krankheiten des Alters wie Demenz, Alzheimer und Parkinson fallen darunter, aber auch jüngere Menschen mit dem „Burn-Out-Syndrom“, M. Meniere und die Folgen großer geistiger und emotionaler Erschöpfung können hier eingeordnet werden.

2. Das Mark *suǐ* 髓, zentraler Sitz für die Blutbildung, Ernährer der Knochen und des Rückenmarkes; es ist die feinste Essenz der Niere, die gezielt für die Ernährung der Knochen und des Gehirns eingesetzt wird. Sammelbecken des Markes ist das Gehirn, so dass wir bei einer Schwäche des Markes ähnliche Beschwerden annehmen können wie bei einer Schwäche des Gehirns. Der Meisterpunkt des Markes *suǐ huì* 髓會 ist Gbl 39.

3. Die Knochen *gú* 骨, tragendes Gerüst für den Körper, das Rückgrat des Menschen, Ausdruck der Nierenkraft und der Veranlagung eines Menschen. Die Knochen sind die tiefste und härteste Struktur im menschlichen Körper. Welche Wundergefäße haben einen besonderen Bezug zu diesem außergewöhnlichen Fu-Organ? Es ist sicher der *Du Mai*, der das Skelett des ganzen Rückens ernährt, resp. die Wirbelsäule, dann der *Dai Mai*, der die größten Knochen im Becken- und Hüftbereich versorgt und schließlich der *Yang Wei Mai*, der sein großes Haltenetz über alle Knochen und Gelenke des Körpers wirft. Bei allen Beschwerden der Knochen und Gelenke können wir mit dem Einschalten dieser Gefäße auf Linderung hoffen.

4. Die Gefäße *mài* 脈, Verteilernetz für Blut und Qi, pulsierende Adern, die Ausdruck der Herzkraft sind. In der klassischen chinesischen Medizin sind die Gefäße das materielle Substrat für die Bluzirkulation. „Die Gefäße sind der Palast des Blutes“ (*Su Wen*, Kap. 17).

„Das Herz speichert die Gefäße; die Gefäße sind der Wohnsitz von Shen. Wenn das Herz Qi leer ist, entsteht Traurigkeit. Wenn das Herz Qi voll ist, lacht man ohne Unterlaß“. (*Ling Shu*, Kap. 8)

Von den acht außergewöhnlichen Gefäßen sind es vor allem der *Chong Mai* als Meer des Blutes und aller Gefäße und der *Yin Wei Mai*, der sein großes Haltenetz über das Innere und damit auch über das Blut und die Gefäße wirft. Der Meisterpunkt der hundert Gefäße ist der Punkt *Tai Yuan* (Lu 9).

5. Die Gallenblase *dǎn* 膽 „ist der Beamte, der exakt und korrekt ist. Urteilkraft und Entscheidungsvermögen kommen von ihr.“ (*Su Wen, Kap. 8*) und: „Alle elf Funktionskreise erhalten ihre Direktiven von der Gallenblase.“ (*Su Wen, Kap. 9*)

Es ist die Gallenblase, die entscheidet, was korrekt *zhèng* 正 ist und den Kern einer Sache *zhōng* 中 trifft. Sie hat eine innige Beziehung zur Leber: Die Leber macht die Pläne und entwickelt Strategien, aber erst die Gallenblase entscheidet über die korrekte Durchführung und vermittelt die Impulse an die Zielorgane. Die „goldene Mitte“ dabei zu finden ist immer das Ziel einer gesunden Gallenblase.

Die Gallenblase gibt unserem Leben kraft ihres Urteils- und Entscheidungsvermögens eine gute Richtung. Ist sie intakt, sind wir in der Lage, gradlinig unseren Weg zu gehen und kommen auf keine falsche Fährte. Wo die Korrektheit der Gallenblase fehlt, wird das Leben schräg und mühsam, Fehler wiederholen sich und wir werden verzagt und verdrossen. Manchmal geraten wir auch auf die „schiefe Bahn“.

6. der Uterus *zi gōng* 子宮 = „Palast der Kinder“ ist das große Zentrum der Frau für Fortpflanzung, Reifung und Geburt. Hier entstehen *Chong Mai, Ren Mai* und *Du Mai*, drei Wundergefäße, welche die Reifezyklen der Frau im 7-Jahresrhythmus und die des Mannes im 8-Jahresrhythmus steuern (*Su Wen, Kap. 1*).

Der Uterus hat die Verantwortung für die Menstruation, für die Schwangerschaft und für die Ernährung des Embryos. Ebenso scheidet er Toxine über Ausfluß und den Wochenfluß nach der Geburt aus. Er umfasst alle inneren Geschlechtsorgane und hat eine enge Beziehung zur Leber, Niere und Milz. Die Gebärmutter ist gewissermaßen das eigentliche Zentrum der Frau, ihre „Mitte“. Es wird viel darüber diskutiert, warum der Mann kein entsprechendes Extra-Fu-Organ hat. Ein Pendant dazu könnte die Prostata sein.

d) Regulierung der Lebenszyklen und der Geschlechtsreife von Mann und Frau (7 x 7 Jahre der Frau, 8 x 8 Jahre des Mannes)

e) Schutz gegenüber pathogenen Faktoren von außen

Die 8 Gefäße sind zusätzliche Verstärker für den Schutz .Besonders der *Yang Wei Mai, Chong Mai, Ren Mai* und *Du Mai* spielen hier eine wichtige Rolle für die Abwehrkraft des Menschen, weil sie mit ihren vielen abzweigenden Bahnen die ganze Körperoberfläche erreichen. In außergewöhnlichen Situationen wird die Abwehr exogener pathogener Faktoren auch von den Essenzen übernommen um das zusammenbrechende Wei Qi zu stabilisieren und zu unterstützen.

1. **Chōng Mài** 衝脈: Das Gefäß des breiten Durchgangs/ des Ansturms; auch: „Gefäß des Enthemmers“;

Funktionen:

- Meer des Blutes
- Meer der 12 Hauptleitbahnen
- Meer der 5 Zang und 6 Fu
- bewegt das Qi in seine natürlichen Richtung (rebellierendes Qi)
- reguliert die Menses, Menarche und Menopause
- Hauptverteiler für das Jing, von innen nach außen (Abwehrfunktion!)

Punkte:

Ren 1, Ma 30, Ni 11 – Ni 21

Auffangbecken für übles Qi:

Alimentäre Vergiftungen wie durch Pilze, schlechten Fisch oder Fleisch, Medikamentenmissbrauch und deren Nebenwirkungen werden über den *Chong Mai* relativiert und gemildert, ebenso zuviel Alkohol und Drogen.

Konstitutionstypus:

Der Chong Mai-Typus ist eher kalt, plethorisch, neigt zu Übergewicht und kann schlecht verdauen. Er braucht morgens ein längere Anlaufzeit. Dieser Typus neigt zu Übergewicht bis hin zur Fettleibigkeit. Er ist kräftig und untersetzt, bei Männern finden wir oft einen übermäßigen Bauch (Großtrommelbauch), bei Frauen breite Hüften und einen übermäßigen Hintern oder üppige Brüste. Er hat einen runden Kopf und wülstige Lippen. Im Gesunden finden wir im Chong Mai-Typus eine Gourmet, einen Feinschmecker, der Essen und Trinken liebt und genießt, im Kranken eine Menschen, der nicht verdauen kann und deshalb viele Blähungen hat.

Einschaltpunkt: Mi 4

Kopplungspunkt: P 6

2. *Rèn Mài* 任脈: Das Gefäß, das Verantwortung trägt; Konzeptionsgefäß; Schwangerschaftsgefäß; KG

Funktionen:

- Meer des Yin
- Meer der 6 Yin-Leitbahnen
- ernährt den Fötus („Schwangerschaftsgefäß“)
- reguliert die Fertilität („Konzeptionsgefäß“)
- bewegt das Qi im unteren und oberen Jiao (Tumore, Asthma, Shan Erkrankungen, Massenbildungen)

Punkte: (24 eigene Punkte auf der ventralen Körperseite)

Auffangbecken für übles Qi:

Der Ren Mai ist als Meer des Yin ein wichtiges Reservoir für überschüssiges Yin-Qi. Von außen ist es hauptsächlich die Kälte *hán* 寒, die vom *Ren Mai* aufgefangen wird. In der chinesischen Medizin ist Kälte die klimatische Energie, die das Yang gefrieren lässt und alle Lebensäußerungen auf ein Minimum drosselt. Ähnlich wie in der Natur zeichnet sich Kälte im Menschen durch Untertemperatur, Frieren, Blässe, Zusammenballungen und Funktionsverminderungen aus. Kälte ist das Übel, welches die jungen Mädchen heutzutage geradezu auffordern einzutreten. Das Kälte-Übel ist die Hauptursache dafür, dass der Uterus zum Eisschrank wird und keinen warmen Platz für den Nachwuchs geben kann. Auch Ernährungsfehler, die junge Mädchen aus einem Schlankheitswahn heraus begehren, können zum energetischen „Einfrieren“ der Gebärmutter führen. Eine dritte Begründung für Kälte-Qi im Uterus ist das Einnehmen der Pille schon in frühen Jahren. Die Antibaby-Pille hat, verglichen mit den Wirkrichtungen der chinesischen Pharmakopoe, eine kalte Energie und soll den Eisprung verhindern.

Konstitutionstypus:

Unter den Ren Mai-Typen finden wir vorwiegend Frauen. Der eine Typus ist die jüngere Frau mit Kälte im Uterus, die einen unerfüllten Kinderwunsch hat, dabei aber oft seelisch verkrampft und gefühllos ist. Sie erlebt eine Stagnation ihrer Sexualität, die schon in jungen Jahren zu Tumorbildungen und Schleimhautwucherungen führt. Der zweite Konstitutionstypus ist die ältere Frau in den Wechseljahren. Sie hat eine Empfindlichkeit gegen feuchte Wärme, ist ein starker Schwitzer und leidet unter trockenen Schleimhäuten. Eine vermehrte Warzenbildung ist ebenfalls eine häufige Begleitsymptomatik. Auch hier kommt es beim Verschließen des Ren Mai zur Ausbildung von Myomen oder sogar Fibromen.

Einschaltpunkt: Lu 7

Kopplungspunkt: Ni 6

3. *Dū Mài* 督脈 : das Gefäß, welches kontrolliert und überwacht; Lenkergefäß; Gouverneur-Gefäß; LG

Funktionen:

- Meer des Yang
- Meer der 6 Yang-Leitbahnen
- tonisiert das Nieren-Yang
- ernährt Gehirn und Rückenmark
- stärkt das Rückgrat
- „löscht“ inneren Wind (der ins Gehirn geht)
- beherrscht die Körperhitze (Fieber, Fieberlosigkeit)
- reguliert das Wei Qi

Punkte: (28 eigene Punkte auf der dorsalen Körperseite)

Auffangbecken für übles Qi:

Als Herrscher über das Yang ist der *Du Mai* besonders gefährdet durch pathogene Yang-Übel, die von außen kommen. Hier sind Wind und Hitze gleichermaßen zu nennen. Besonders der Wind, der ins Zentrum geht, *zhòng fēng* 中風 = „der Windschlag“, ist eine Erkrankung, die sehr heftig und plötzlich auftritt und lebensbedrohlich ist. Auch bei Meningitis und Epilepsie finden wir die Überspannung und Verkrampfung der Wirbelsäule und damit die Zuordnung zum *Du Mai* wieder. Du 16 *fēng fǔ* 風府 = Palast der Winde ist der Meisterpunkt gegen derartige Übergriffe.

Konstitutionstypus:

Wir haben hier vorwiegend männliche Patienten, die häufig Rückenprobleme haben. In der Kindheit können Skoliosen und andere Wirbelsäulenerkrankungen aufgetreten sein. Es sind Kopfarbeiter mit sitzender Tätigkeit, denen meist ein körperlicher Ausgleich fehlt. Es sind Beamten oder Lehrer, die theoretisieren und dazu neigen, alles besser zu wissen. Ihre Rückenmuskulatur ist nur schwach ausgeprägt, sie frieren leicht und haben Probleme mit dem aufrechten Gang. Besonders Hände und Füße sind eiskalt. Dieser Typus ist nervös, dünnhäutig und empfindlich, man kann es ihm nur schwer recht machen. In der Pädiatrie finden wir Lernschwäche, Legastenie, „den nervösen Zappelphilipp“.

In den Wirkungsbereich des *Du Mai* fallen ebenso viele nervöse Symptome, z.B. Übererregbarkeit, Neurasthenie, mangelnde Konzentration, Schlaflosigkeit, Erschöpfungszustände und Melancholie. Weiterhin werden in der Symptomatik tetanoide und epileptoide Zustände erwähnt“.

Einschaltpunkt: Dü 3

Kopplungspunkt: Bl 62

4. *Dài Mài* 帶脈: Das Gürtelgefäß

Funktionen:

- reguliert den Qi-Fluß der Fuß-Leitbahnen, Ren Mai und Du Mai (also den Qi-Fluß von oben nach unten und unten nach oben)
- harmonisiert Leber und Gallenblase
- entfernt Nässe-Hitze aus dem unteren Jiao
- tonisiert Milz- und Magen-Qi
- ernährt die Gallenblase mit Essenz
- stärkt die Knochen (bes. des Beckengürtels)

Punkte:

Le 13, Bl 23, Du 4
Gbl 26-Gbl 28

Auffangbecken für übles Qi:

Der *Dai Mai* hat eine besondere Bedeutung als Auffangbecken für aufgerührte Emotionen hat, besonder für Ärger. Unterdrückte Wut kann den freien Fluß des Qi blockieren, das Voranschreiten verhindern so dass Depressionen entstehen. Alles ist niedergedrückt: die Vitalität, die Stimmung und die geistige Beweglichkeit. Unterdrückte Wut ist eine häufige Ursache für somatische Erkrankungen. Die festgehaltene Wut führt zu einer Stagnation im *Dai Mai* und wirkt zerstörerisch auf die Milz. Das eine lang anhaltende Leber-Qi-Stagnation die Ursache für schwerste Erkrankungen bis hin zu Krebs sein kann, bestätigt die Praxis immer wieder. Das Öffnen des *Dai Mai* kann dem Ablassen von lange angestautem Ärger dienen. Wir sollten dieses Ventil, den Punkt Gbl 41, bei disponierten Patienten regelmäßig öffnen, um ernsteren Krankheitsentwicklungen vorzubeugen.

Konstitutionstypus:

Der eine Typus ist die jüngere, leicht überforderte Frau, die oft den Spagat zwischen Familie und Beruf nicht bewältigen kann. Diese Frauen leiden häufig unter einer starken PMS mit allen dazu gehörigen Erscheinungen. Durch die Art des Umganges mit sich und den anderen somatisieren sie häufig und bilden Krankheiten wie Migräne, Herpes, Zystitis und Neurodermitis aus. Der zweite Typus ist ein alter Mensch, häufig eine Frau mit Arthrose in den Hüftgelenken. Es sind vertrocknete, oft verwitwete Frauen, denen immer etwas fehlt. Im Umgang sind sie wehleidig und fordern mit jammeriger Stimme das Holz des Therapeuten heraus.

Einschaltpunkt: Gbl 41

Kopplungspunkt: SJ 5

5. *Yīn Qiáo Mài* 陰僑脈: das Gefäß des aufsteigenden Yin; „Gefäß des Yin-Erregers“; Das Yin-Fersengefäß

Funktionen:

- Hauptgefäß bei der Frau, Nebengefäß beim Mann;
- bringt das Yin (Flüssigkeiten und Essenzen) in Bewegung und nach oben (Sinnesorgane)
- kontrolliert das Öffnen und Schließen der Augen (Schlafsucht)
- reguliert und koordiniert die Muskelfunktionen bes. der unteren Extremitäten (Lähmungen, Bewegungsanomalien, Wei-Syndrome)
- löst Stasen und Tumore im unteren Jiao (Myome, Fibrome)
- Koordination der Symmetrie von links und rechts (auch der Gehirnhälften)

Punkte:

Ni 2, Ni 6, Ni 8, Bl 1

Auffangbecken für übles Qi:

Der *Yin Qiao Mai* hat die Fähigkeit, pathogene Kälte und Nässe zu absorbieren. Als ein echtes Nebengefäß der Nieren-Leitbahn hilft er der Niere, wenn sie von feuchter Kälte überwältigt wird. In seinem Verlauf können sich dann Odeme, Massen und Stagnationen bilden. Patienten, die in feuchten Gegenden oder Räumen leben („Schimmelpilz“), werden ein chronisches Feuchtigkeitsproblem bekommen. Diese Nässe verursacht nicht nur eine allgemeine Trägheit und Schwerfälligkeit, sondern auch Atemnot durch Schleimbildungen in der Lunge. Hier kann das Einschalten des *Yin Qiao Mai* die Atemwege befreien und den Nieren helfen, das Qi der Lunge zu empfangen. Überdies wird die Milz darin unterstützt, die Flüssigkeiten im Körper zu bewegen.

Konstitutionstypus:

Frauen im mittleren Alter, die unter substanziellen Stagnationen leiden, entsprechen dem *Yin Qiao Mai*-Typus. Die Beschwerden können mit einer Schwangerschaft zusammenhängen oder nach einer Geburt entstehen, es haben sich Tumore gebildet, weil die Säfte stagnieren. Unten Schleimbildung und oben Trockenheit, so könnte ein Krankheitsbild aussehen. Die Patientin hat morgens Schwierigkeiten, in die „Gänge zu kommen“, sie leidet an Antriebsarmut, alles fällt schwer, sie möchte am Liebsten liegenbleiben, weil der Berg ihrer Tagespflichten unüberwindbar erscheint.

Einschaltpunkt: Ni 6

Kopplungspunkt: Lu 7

Xi-Cleft (Spalt-) Punkt: Ni 8

6. *Yáng Qiáo Mài* 陽僑脈: Das Gefäß des absteigenden Yang; „Das Gefäß des Yang-Erregers“; Yang-Fersengefäß“

Funktionen:

- Hauptgefäß beim Mann, Nebengefäß bei der Frau
- bringt Essenzen zu den Augen
- absorbiert Yang-Exzess am Kopf (innerer Wind, Apoplexie, Geisteskrankheiten)
- befreit den Rücken (akute Rückenschmerzen)
- beruhigt den Shen (Überregbarkeit)
- kontrolliert das Öffnen und Schließen der Augen (Schlaflosigkeit)
- reguliert und koordiniert die Muskelfunktionen, besonders der unteren Extremitäten (Spasmen, MS, ALS, etc.)
- Koordination der Symmetrie von links und rechts

Punkte:

Bl 62, Bl 61, Bl 59, Dü 10, Di 15, Di 16, Ma 4, Ma 3, Ma 1, Bl 1, Gbl 20, Du 16

Auffangbecken für übles Qi:

Ähnlich wie der *Du Mai* hat der *Yang Qiao Mai* eine besondere Beziehung zu Yang-Übeln, die von außen kommen, zumeist Wind und Hitze. Er ist das Hauptgefäß, um Yang-Exzess im Kopfbereich zu absorbieren. Alle Formen von Entzündungen im Gesicht und in den Augen sind Zeichen von Wind-Hitze im oberen Erwärmer. Durch die Aktivierung des *Yang Qiao Mai* werden die Pathogene über die Verknüpfungspunkte am Kopf absorbiert und aus dem Verkehr gezogen. Der Einschaltpunkt *Shen Mai* (Bl 62) auch gleichzeitig ein „Dämonen-Punkt“. Er weist damit auf seine Anwendung bei Geisteskrankheiten hin.

Konstitutionstypus:

Der *Yang Qiao Mai* ist ein männliches Gefäß und bringt als Typus ein spezielles Männerbild hervor. Meist sind es jüngere Männer, die ungestüm und ungeduldig durch das Leben eilen. Es sind Manger-Typen, die immer in Aktion sind, „Workoholiker“, die ständig unter Strom stehen. Weil „richtige Männer“ so sein müssen, fehlt ihnen der rechte Umgang mit dem weiblichen Element, sowohl in sich selbst als auch nach außen. Um sein Pensum zu schaffen, das immer viel zu viel ist, braucht der Yang Qiao-Typus bald Stimulanzien, die ihn wach und aufnahmebereit halten. Zunächst ist es nur Kaffee, dann Alkohol und zuletzt auch Drogen. Modedrogen wie Kokain oder Ecstasy könnten für diesen Typus erfunden worden sein. Wegen seiner ständigen geistigen Überreizung kommt es irgendwann auch zu Schlafproblemen.

Einschaltpunkt: Bl 62

Kopplungspunkt: Dü 3

Xi-Cleft (Spalt-) Punkt: Bl 59

7. *Yīn Wéi Mài* 陰維脈 das Gefäß, das das Yin vernetzt; das Gefäß der Yin-Vernetzung

Funktionen:

- wirkt auf das Ying Qi
- nährt das Blut
- beruhigt den Shen
- harmonisiert die Emotionen
- für alle psycho-somatischen Krankheitsbilder

Punkte:

Ni 9, Mi 12, Mi 13, Mi 15, Mi 16, Le 14, Ren 22, Ren 23

Auffangbecken für übles Qi:

Es sind extreme Emotionen im Inneren oder menschliche Übeltäter von außen, dessen Wirkungen der *Yin Wei Mai* zu absorbieren hat. Wenn in der Vergangenheit des Patienten ein traumatisches Erlebnis wie z. B. eine plötzliche Trennung, ein Suizid eines Familienangehörigen oder guten Freundes oder ein grenzüberschreitender Übergriff stattgefunden hat. Kleine Kinder, die schon in frühen Jahren als Kind mißbraucht worden sind, überleben dieses Verbrechen nur deshalb emotional, weil der *Yin Wei Mai* das Herz und das Innere geschützt hat. Auch Scheidungen der Eltern hinterlassen oft tiefe emotionale Wunden beim Kind und können zu ernststen Störungen des Gemüts führen. Wir sehen, das Gefäß der Yin-Vernetzung ist für unsere heutige Zeit ein wichtiger Rettungsanker. Den Deckel vom seelischen Mülleimer abzuheben kann eine begleitende Gesprächstherapie erfordern. Dies muss dem Akupunkteur klar sein und er sollte in der Lage sein, dem Patienten auch dabei zu helfen.

Konstitutionstypus:

Es handelt sich mehr um weibliche als um männliche Patienten, die einen schweren Verlust erlitten oder emotionale Probleme haben. Diese können nach der Geburt, durch starke Blut- und Säfteverluste oder nach einem seelischen Trauma entstanden sein. Die Krankheitsursache mag als traumatisches Ereignis bis in die Kindheit zurückliegen. Der innere Zusammenhalt ist verlorengegangen, die Emotionen führen ein Eigenleben und bedrücken aufs Tiefste die Lebensfreude. Dies kann sich auch körperlich als Beklemmung in der Brust oder in der Kehle manifestieren. Diese Patienten wurden wegen ihrer psycho-somatischen Beschwerden früher als „Hypochonder“ bezeichnet, heute werden sie zum Psychotherapeuten geschickt.

Einschaltpunkt: P 6

Kopplungspunkt: Mi 4

Xi-Cleft (Spalt-) Punkt: Ni 9

8. *Yáng Wéi Mài* 陽維脈 das Gefäß der Yang-Vernetzung

Funktionen:

- wirkt auf das Wei Qi („Kettenhemd-Qigong“)
- harmonisiert Shao Yang (bei fieberhaften Erkrankungen)
- begünstigt Augen und Ohren
- für alle Krankheiten durch bioklimatische Faktoren (z.B. Schweinegrippe)

Punkte:

Bl 63, Gbl 35, Gbl 29, Gbl 24, Di 14, SJ 13, SJ 15, Gbl 21, Dü 10, Gbl 20, Du 16, Du 15, Gbl 19, Gbl 18, Gbl 17, Gbl 16, Gbl 15, Gbl 14, Gbl 13, Ma 8.

Auffangbecken für übles Qi:

Der *Yang Wei Mai* kann für alle möglichen Übel *xié qì* 邪氣 von außen einen Schutz bieten. Dabei ist nicht nur an klimatische Einflüsse zu denken, sondern auch an die feinen Ausstrahlungen elektrischer Geräte, die unser Leben so sehr bestimmen. Unsere Zivilisation ermöglicht den meisten von uns, sich vor dem Wetter zu schützen, indem wir uns entsprechend kleiden. Dafür sind neue Bedrohungen von außen aufgetreten, die durch ihre alles durchdringende Subtilität ganz andere Bereiche des Menschen irritieren und zu Krankheiten führen können. Ich spreche von Elektrosmog, UV Strahlung und Killerviren.

Die Zerstörung der Ozonschicht bewirkt eine deutliche Erhöhung der solaren UV Strahlung, so dass gesundheitliche Schäden für den Menschen (Hautkrebs, grauer Star, Schwächung des Immunsystems ect.) nachweisbar sind. Schließlich treten zunehmend hochvirulente Krankheitserreger auf, denen die Schulmedizin in keinsten Weise gewachsen ist. Ich denke da z.B. an den HIV-Virus oder den ständig seine Maske wechselnden Grippevirus, der zur Zeit als „Schweinegrippe“ die Menschen verängstigt und der Pharmaindustrie die Hände reiben lässt

Konstitutionstypus:

Versuchen wir, ein typisches Muster oder sogar einen Konstitutionstypus für den *Yang Wei Mai* zu entwerfen, dann finden wir einen Menschen, der ewig friert oder nicht „wohl“ temperiert ist und extrem auf Temperaturschwankungen reagiert. Er ist empfänglich für jeden Schnupfen und spürt veränderte Schwingungen im Raum, besonders negative Schwingungen bei einem Konflikt. Der Verbrauch durch nervliche und psychische Belastungen (Yang) steht in keinem Verhältnis zu der vorhandenen physischen Verfassung. Ungenügende Kreislaufverhältnisse, Hypotonien, Empfindlichkeit gegen Kälte, Feuchtigkeit und Klimawechsel sind häufig charakteristisch.

Einschaltpunkt: SJ 5

Kopplungspunkt: Gbl 41

Xi-Cleft (Spalt-) Punkt: Gbl 35